FINANZIELLE FREIRÄUME

mit Leasing oder Mietkauf

Ein Beitrag von Markus Schmehl

Mit Leasing oder Mietkauf überspringen Sie finanzielle Engpässe und landen sicher und liquiditätsschonend bei Ihren Zielen.



© Lumos Sp – stock.adobe.com

LABORMANAGEMENT /// Neues Dentallabor ausstatten, die bisherigen Räumlichkeiten erweitern oder defektes Gerät ersetzen? In jedem Fall sind Investitionen fällig. Und das kann schon mal richtig ins Geld gehen. Eine Anschaffung über Leasing oder Mietkauf hilft Laborinhabern, auch größere Investitionen zu realisieren und gleichzeitig die Liquidität zu schonen.

Der klassische Fall: Ein bislang angestellter Zahntechniker steht vor der Chance, ein bestehendes Labor zu übernehmen. Doch häufig ist das Mobiliar veraltet und die medizinische Ausstattung nicht mehr auf dem neuesten Stand. Welche Investitionen sind sinnvoll und finanzierbar? Aber auch bei laufenden Dentallaboren gilt es, nicht nur defekte Geräte zu ersetzen, sondern auch mit dem technischen Fortschritt Schritt zu halten, denn Kunden und Patienten erwarten ein modernes und gut ausgestattetes Labor. Und gerade bei 3D-Druckern und Fräsmaschinen können schnell fünfstellige Beträge anfallen.

Finanzierung ohne Eigenkapital

Eine Finanzierung über Leasing oder Mietkauf kann hier entscheidende Freiräume für Laborinhaber schaffen: Sie brauchen für die Finanzierung kein Eigenkapital und schonen gleichzeitig ihre Kreditlinien. Das erhält die Liquidität für den laufenden Betrieb, wie Gehälter, Mieten oder Steuerzahlungen. Da die Ratenzahlungen bei Leasing und Mietkauf vorab festgelegt sind, ermöglicht das gleichzeitig eine bessere betriebswirtschaftliche Planung. Je nach Finanzierungsanbieter kann auch gebrauchtes Gerät finanziert werden, unter Umständen eine attraktive Option für Laborneugründer.

Leasing und Mietkauf haben also viele Vorteile gemeinsam, unterscheiden sich aber auch in wesentlichen Punkten. Das betrifft vor allem die Eigentumsverhältnisse, die steuerliche Behandlung und die Regelungen zum Vertragsende, wie im Folgenden erläutert wird:

Leasing: Die Nutzung auf Zeit

Leasing ist eine gute Wahl, wenn das zu finanzierende Gerät technisch schnell überaltert und daher nur für einen begrenzten Zeitraum genutzt werden soll. Ein weiteres Argument kann auch sein, dass der Steuerberater Leasing aus betriebswirtschaftlichen Gründen explizit empfiehlt. Beim Leasing bleibt das Finanzie-

rungsobjekt im Eigentum der Leasinggesellschaft und wird auch dort bilanziert. Der Laborinhaber als Leasingnehmer kann dann die Leasingraten als Betriebsausgaben steuerlich geltend machen. Mit der Leasingrate zahlt er also lediglich für die Nutzung während der Vertragslaufzeit. Bei Vertragsende sind je nach Vertragskonstellation unterschiedliche Szenarien möglich, wie beispielsweise eine Vertragsverlängerung, Kaufoption oder Rückgabe des Leasingobjekts.

Mietkauf:
Der liquiditätsschonende Erwerb

Wenn der Laborinhaber ein Gerät langfristig nutzen und in sein Eigentum übernehmen möchte, ist Mietkauf die bessere Wahl – insbesondere bei langlebigen Investitionen wie Dentaltischen. Mietkauf entspricht steuerlich einem Ratenkauf, bei dem das wirtschaftliche Eigentum bereits zu Vertragsbeginn beim Laborinhaber liegt. Das bedeutet: Das Objekt wird im Anlagevermögen erfasst und über die betriebsübliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die enthaltenen Finanzierungszinsen kann der Unternehmer als Betriebsausgaben geltend machen. Mit Zahlung der letzten Rate geht das Objekt automatisch auch juristisch in das Eigentum des Laborinhabers über.

Finanzierung in wenigen Minuten

In der Realität können aber auch andere Faktoren als steuerliche Aspekte den Ausschlag geben, welche Finanzierungsform sinnvoll ist. So kann es beispielsweise viel entscheidender sein, wie schnell die Finanzierung verfügbar ist und damit das Objekt bestellt oder erworben werden kann. Ist der einzige Sinterofen des Labors defekt, ist der Laborinhalber auf einen schnellen Ersatz angewiesen. Die Möglichkeit, gebrauchte Ausstattung zu finanzieren, bringt zusätzlich finanzielle Flexibilität. Eine besonders schnelle Finanzierung bieten beispielsweise die Volksbanken Raiffeisenbanken an. Mit der Mietkaufvariante VR Smart express, die über den Verbundpartner VR Smart Finanz bereitgestellt wird, lassen sich Investitionen in neue oder gebrauchte Objekte bis 250.000 EUR in nur wenigen Minuten realisieren, ob Fräsmaschine oder 3D-Drucker. Es genügt eine Rechnung, eine Bestellung oder ein Angebot, dann fällt die Finanzierungsentscheidung direkt im Beratungsgespräch.

Weitere Infos zum Thema bietet die VR Smart Finanz auf: **www.vr-smart-finanz.de**.

ANZEIGE

